



Schweizerische
Katholische
Bauern-
Vereinigung



81. Jahresbericht 2023

1. Januar - 31. Dezember

Aussicht von der Bruderklausenkapelle Schülen an der Herbsttagung



Foto: Erna Achermann

Titelbild: SKBV-Vorstand in Richenthal, August 2023
Foto: E.Matzinger

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	S. 3
SKBV	
Vorwort eines 100-Jährigen	S. 4-5
Tätigkeiten aus dem Vorstand	S. 6-7
Jahresversammlung Benken	S. 7-8
Herbsttagung	S. 9
Bäuerinnen- und Bauernferien Schwarzenberg	S. 10-11
Jahresrechnung SKBV 2023	S. 12
GV-Protokoll, 05. März 2023	S. 13-15
Kollektiv-Mitglieder	
Jahresrückblick Bauernverband Uri	S. 16-17
Jahresrückblick CBB St.Gallen	S. 18-19
Jahresrückblick kath. Bauernvereinigung Kt.SO	S. 20
Partner-Organisationen	
Jahresrückblick Bäuerliches Sorgentelefon	S. 21-22
Jahresrückblick SAKLJ	S. 23-24
Jahresrückblick Sorgechrottä	S. 24-25
Adressen / Organe SKBV	S. 26
Adressen Kollektivmitglieder	
Adressen Partnerorganisationen	S. 27

Vorwort

Liebe Bäuerinnen und Bauern, Liebe Landjugend, Geschätzte Organisationen

Dieses Jahr ist es mir eine besondere Ehre, dass ich für ein "Vorwort" unser ältestes aktives Mitglied dazu gewinnen konnte. Josef Schmid darf am 1. März auf ein ganzes Jahrhundert zurückschauen und war zuletzt aktiv beim SKBV an der Herbsttagung 2023 in Schülen, Willisau.

Die grosse Herausforderung war, seine Erfahrungen, Ideen und Gedanken eines so reichhaltigen Lebens auf eine einzige Seite zu bringen. Viel einfacher wäre es gewesen ein Buch zu schreiben, meinte Josef.

An dieser Stelle möchten wir dir von Herzen danken für deinen unermüdlichen Einsatz für die Landwirtschaft, Kirche und Gesellschaft. Wir wünschen dir Josef zum Jubiläum alles Liebe, Gesundheit und Gottes Segen.

Einleitung: Kathrin Meyer

Was ein 100-Jähriger zu erzählen weiss.

Meine lieben Mitmenschen.



"Ich will Knecht werden" war meine spontane Antwort als sechsjähriger Bube auf die Frage von meinem Taufgötti, denn Knechte hatten es gut.

Diese Worte aus Kindermund bezeugen die Beobachtungsgabe unserer Kinder, auch heute noch. Alle Mütter, Väter, Grosseltern, Onkeln und Tanten usw., haben die segensreiche Berufung, Vorbilder zu sein. Somit ist auch das Erzählen vom lieben Gott sehr nachhaltig.

Bei meinem Zurückschauen erfüllt mich die grosse Dankbarkeit. In eine tief religiöse Bauernfamilie mit grosser Tradition geboren,

mit lieben Eltern aufgewachsen, war mein Glück. Sie erlebten gute und schlechte Zeiten. Der 2. Weltkrieg prüfte uns auf's äusserste. Mit dem gottesgläubigen General Guisan und dem wundertätigen Bruder Klaus in Waldenburg, sowie der Bereitschaft der ganzen Bevölkerung, wurde diese schlimme Zeit überstanden. Als letzter Jahrgang leistete auch ich noch Aktiv-Dienst.

Diese gravierende Kriegszeit machte die Landwirtschaft wieder zum hochgeachteten Berufsstand. Die Bauern wurden beneidet und oft verköstigten sie verbotenerweise auch dankbare Mitmenschen. Auch hier gäbe es viele Geschichten zu erzählen.

Die Hochzeit 1953 mit Maria bedeutete mir wahres Lebensglück, denn sie war tüchtig, vielseitig begabt, selbstlos und Gottverbunden. Die geschenkten neun Kinder machten uns viel Freude. Leider starb Muetti 2010 als Fussgängerin zum Bibelabend.

Im Laufe der Jahre führte die schnelllebige Nachkriegszeit mit den vielen Errungenschaften zu einem sogenannten "Wohlstand". Das Volk hat genug zu essen und lebt im Überfluss. Die unseligen Import-Möglichkeiten sind Folgen des Wohlstandes und machen den Bauernstand kaputt. Durch gesetzliche Vorschriften wird der Bauer arg bedrängt, dabei lebt der Bauer mit der Natur, welches für das Wachsen und Gedeihen Zeit braucht. Theorie und Praxis sind auch hier oft weit auseinander. Kein Volk hat den Wohlstand ertragen und überlebt. Weitsicht ist gefragt, denn Kriegsgeschehen ist uns auch heute nahe.

Deshalb bleibt der Bauernstand ein Traumberuf.

Er beinhaltet alle Bereiche des Lebens. Man arbeitet mit Tieren und Pflanzen in der Natur und erlebt somit täglich die unendliche Grösse der Schöpfung Gottes. Die Bewirtschaftung unserer kostbaren Böden im Tal und Alpenwelt bedeutet dankbare Lebensaufgabe, welche mit Liebe und Herz und Gottes-Kraft erfüllt wird.

Schwierigkeiten gehören zum menschlichen Leben.

Wir sind in Gottes Hand. Das christliche Gedankengut begleitet uns auch durch das Wirrwarr der neuen Zeit, denn nur so können wir unsere tägliche Arbeit bestaunen und uns darüber freuen.

Die "Schweizerische Katholische Bauern-Vereinigung" pflegt mit ihrer überwältigenden Tätigkeit einen hochgeschätzten Dienst am Mitmenschen in unserer wunderschönen Heimat.

Mein herzlicher Dank hat keine Grenzen. Gott begleite euch weiterhin.

Euer Josef Schmid-Müller
Eyhof 2, Schüpfheim

Was wird wohl in 100 Jahren über die heutige Zeit erzählt?

Tätigkeiten aus dem Vorstand

Für die SKBV war das Jahr 2023 ein abwechslungsreiches Jahr. Trotz gut besuchten Anlässen macht sich der Vorstand ernsthafte Gedanken über die Zukunft dieser Vereinigung.

Vorstands-Sitzungen

Die Januarsitzung hielten wir wie gewohnt im zentralgelegenen Zürich. Dort wurde die Versammlung in Maria Bildstein bis ins Detail geplant und die Weichen für die Herbsttagung gestellt.

Im Sommer hielten wir die Sitzung in der Burgrainstube, Alberswil LU. Während die Familienangehörigen einen Spaziergang zur Burgruine Castelen oder das Agrarmuseum genossen, wurde die Zeit bis zum Mittag genutzt, um über die Zukunft der SKBV zu diskutieren. Wir merkten, dass die Sorge um die Zukunft schon länger existiert und nun die Zeit reif war, dies auch den Mitgliedern brieflich mitzuteilen. Hauptsächlich mangelt es an Neumitgliedern und somit auch an potenziellen Vorstandsmitgliedern. Die grosse Mehrheit des Vorstands findet die Vereinigung nach wie vor wichtig und erhaltenswert, doch braucht es dazu auch gewillte Personen, die diese Zwecke und Ziele der SKBV weitertragen. Als Hoffnungsschimmer haben wir auch das SAKLJ-Treffen im Juni 2024 im Visier.



Agrovision Burgrain, Alberswil LU

Nach dem Mittagessen führte uns Erna weiter ins Hinterland nach Richenthal zu ihrem elterlichen Hof, der nun von ihrem Neffen Thomas Achermann und seiner Partnerin mit viel Interesse und Innovation (Anbau von Bohnen) weitergeführt wird. Nach der Hofführung durften wir draussen bei Kaffee und feinem Dessert den Tag ausklingen lassen. Ein herzliches Dankeschön an Erna für die tadellose Organisation und ihrem Neffen für die Offenheit, uns den Bio-Betrieb zu zeigen.

Partnerorganisationen/ Öffentlichkeitsarbeit

Uns ist es wichtig die Vereinigung bei den Partnerorganisationen an ihren Versammlungen oder Anlässe zu vertreten. Nicht immer lässt dies der Betrieb und Familie zu. Umso wichtiger sind die Vorstandsgspändli, die in ihren Kantonen diese Verantwortung wahrnehmen können, sei es beim CBB St.Gallen, bei der katholischen Bauernvereinigung SO oder Bauernverband UR.

Neu möchte die srakla ihre Vereinigung auflösen und sich in das Sorgentelefon integrieren. Daraus entstanden einige zusätzlichen Termine und Gespräche, da es auch für uns als Träger Veränderungen geben wird.



Die neuen ausgearbeiteten Statuten für das Sorgentelefon kommen dann Ende 2024 zur Abstimmung.

Herzlichen Dank dem Vorstand und auch euch Mitgliedern für das wertvolle und wohlwollende Miteinander.

Text: Kathrin Meyer, Bild: Webseite Agrovision

Jahresversammlung 05. März 2023 in Benken SG

Die Jahresversammlung beginnt jeweils mit einem Gottesdienst. Dieses Jahr fahren rund 60 Teilnehmer nach Maria Bildstein in Benken, Kanton SG.

Es ist ein spezieller Ort, ein Marienwallfahrtsort auf dem Benkner Büchel. Mitten im Wald steht die schöne Wallfahrtskirche. Vogelgezwitcher begleitet die Gottesdienstbesucher zur Kirche. Der Weg geht vorbei an zahlreichen Grotten, Kapellen und dem Kreuzweg.

Die Kirche füllt sich bis auf den letzten Platz. Abt Emmanuel von der Benediktinerabtei St. Otmarsberg zelebriert zusammen mit Diakon Fritz Renggli den Gottesdienst. Im Anschluss erfahren wir den Werdegang von Maria Bildstein, der im Jahre 1519 seinen Anfang nahm. Es ist heute ein Ort, der Menschen anzieht und ihnen die Möglichkeit bietet, anonym Christ zu sein.



Beim Mittagessen im Restaurant Brezelstube

Benken besitzt nebst dem Wallfahrtsort ein aussergewöhnliches Restaurant. Nämlich das Restaurant Brezelstube, das zugleich ein Bäckereimuseum beinhaltet. Dorthin begeben wir uns zum Mittagessen. Es gibt viel zu bestaunen und weckt Erinnerungen. Genug, um Gesprächsstoff zu finden mit den Tischnachbarn. Zwischen alten Teigknetmaschinen, Teigausrollgeräten, allerlei Formen wie Osterhasen, Gugelhöpfe, Änischröml, Guetzli und vielen andern Gerätschaften halten wir unsere 81. Generalversammlung ab.

Nach dem feinen Mittagessen begrüsst die Präsidentin, Kathrin Meyer, die Gäste und Delegationen unserer Partnerorganisationen. Sie führt zügig durch die Versammlung. Die nächsten Programmpunkte sind: Herbsttagung in Schülen (LU) mit Buurezmorge und die beliebten Ferien für Bäuerinnen und Bauern in Schwarzenberg (LU). Ohne Wortmeldungen und einstimmig entlasten die Mitglieder den Vorstand.

Verschiedene Grussworte darf der SKBV dankend entgegennehmen.

Ein interessantes Referat hält Abt Emmanuel zum Thema: «Christus und die Kirche heute. Freuden und Herausforderungen in einer digitalen Welt». Veränderungen in der Kirche sind längstens spürbar und nehmen an Tempo zu. Er mahnt uns zu keiner Panik. Die digitale Welt eröffnet neue Kommunikations-Möglichkeiten. Er fordert uns auf, diese Möglichkeiten zu unserem Wohle zu nutzen und zeigt uns eine Internetseite als Beispiel. Wir nehmen freudig seine Worte mit nach Hause in den Alltag.

Voller schöner Erinnerungen an einen abwechslungsreichen Tag verabschieden wir uns von Benken.

Text: Martina Nussbaumer
Bild: Kathrin Meyer

Herbsttagung in Schülen, Willisau 29. Okt.2023

Die Herbsttagung führte die Schweizerische Katholische Bauernvereinigung (SKBV) einmal mehr in Schülen (LU) durch. Das Schulhaus mit dem Mehrzweckraum ist ideal für diesen Anlass. Fast aus der ganzen Schweiz trafen Leute vom Bauernstand ein. Viele kannten sich bereits, andere knüpften schnell Kontakt. Auch die jüngere Generation war vertreten. Für sie war ein Kinderhütendienst organisiert.



Mitglieder von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Katholischer Landjugend (SAKLJ) hüteten und beschäftigten die Kinder. Die SKBV pflegt die Zusammenarbeit mit der SAKLJ. Die Präsidentin konnte eine grosse Anzahl Mitglieder begrüssen und eröffnete das Zmorgebuffet. Die Platten und Schüsseln leerten sich bald. Unterdessen war der Tagesreferent, Matthias Gisler, eingetroffen. Alle rückten die Stühle zurecht und waren gespannt auf seine Worte. Matthias erzählte frei und amüsant über

seine 2jährige Gardezeit in Rom und die Heimreise mit seinem Pferd. Er verstand es ausgezeichnet, seine Eindrücke wieder zu geben in Wort und Bild.

Anschliessend hielt Diakon Fritz Renggli eine Andacht in der Bruder-Klausen-Kappelle von Schülen. 2 Jugendliche, aus den eigenen Reihen, umrahmten gekonnt mit dem Schwyzerörgeli die Andacht.

Zum Abschluss durften wir uns nochmals stärken am Kuchenbuffet. Die 15. Herbsttagung wird uns in bester Erinnerung bleiben.

Text: Martina Nussbaumer
Bilder: Erna Achermann



Andacht mit Fritz Renggli; Martina und Stefanie am Örgeli

Bäuerinnen- und Bauernferien Schwarzenberg 2023

Im Januar 2023 durften wir in den beiden Ferienwochen im Schwarzenberg knapp 60 Personen begrüßen. Für uns vom Team ist es immer wieder eine Freude, wenn ehemalige Gäste jemanden aus der Nachbarschaft oder dem Bekanntenkreis überzeugen und sie dazu bewegen, ein paar Tage unter Gleichgesinnten zu verbringen. Was den Reiz dieser Tage ausmacht, wäre bestimmt eine Umfrage wert. – Wer als Neuling am Montag ankommt, gehört schon in wenigen Stunden dazu. Alle sind füreinander da, nimmt sie mit in die Kapelle, in den Speisesaal, zum Jassen oder Spielen.

Die Bauernferien sind nicht nur zum «Pläuschle», da gibt es je am Vormittag einen Vortrag.

Am Dienstag haben wir uns auf das Thema «Engel» eingelassen. Wir vom Team wagten uns an eine etwas andere Form statt eines Referenten. Moderiert von Notker Angehrn erzählten die einzelnen Team-Mitglieder Engel-Erlebnisse. Auch die anwesenden Feriengäste durften ihre Engel-Geschichten einbringen. Und sind wir ehrlich: Gäbe es keine Schutzengel oder dergleichen – Hand aufs Herz – wer von uns wäre noch hier!



Betriebsbesuch Langerlen

Wenn eine Bestseller-Autorin aus ihrem Leben erzählt, wird es ganz ruhig. - Blanca Imboden ist weitherum bekannt für ihre vergnüglichen Lesungen. Ihr Auftritt war ganz auf uns Bauern zugeschnitten. Oftmals sind die Hintergründe zu ihren spannenden Geschichten fast noch eindrücklicher, war sie doch Tanzmusikerin, arbeitete lange bei einer Zeitung, war Bähnlerin auf dem Stoos und am Stanserhorn.

Sie hat schon über zwanzig Bücher und etliche Kurzgeschichten veröffentlicht. – Ihre Auftritte an den Vorlesungen werden von ihrem Partner musikalisch gezielt und gekonnt untermalt. - Natürlich konnten ihre Bücher vor Ort gekauft werden, damit die Erinnerungen an diese Ferientage noch länger weiterwirken.

Andri Kober vom Bäuerlichen Sorgentelefon nahm uns in den Alltag als Mediator bei Hof- und Familien-Konflikten mit. Er ist öfter vermittelnd und unterstützend auf Bauernhöfen engagiert. Die Führung eines Hofes früher und heute hat nicht mehr viel gemeinsam. Wo früher viele Personen (Knechte, Mägde, ledige Tanten und Onkel und andere) auf einem Betrieb arbeiteten, ist heute oft nur noch der Betriebsleiter auf dem Hof tätig. Vielfach braucht es noch ausserhalb des Betriebes ein Zusatzeinkommen. Zudem verursachen die vielen Auflagen und Vorschriften grosse Bürokratie. Ein Hof muss heute als Unternehmen klar geführt werden. Nicht übereinander, sondern miteinander reden ist umso wichtiger, sei es in der Partnerschaft oder in der Nachbarschaft.



Jodlerklub Bärgründe
Schwarzenberg

In diesen Ferientagen sind auch die Nachmittage und Abende mit verschiedenen Angeboten belegt. Während am Dienstagabend die Schwarzenberger Jodler zu einem Ständchen ins Matt kommen, geniessen wir die Abendstunden mit Jassen, Spielen, Singen, Plaudern oder Lesen.

Für jeden Tag gibt es von Diakon Fritz Renggli eine kurze Abendandacht, die sich aufs Tages-Thema bezieht und so den offiziellen Teil des Tages abschliesst.

Und was wären Ferien ohne gutes Essen? – Vom ersten Tag an werden wir aus der Matt-Küche mit liebevoll zubereitetem Essen verwöhnt.

Text und Bild: Für das Team: Regina Reichmuth

Jahresrechnung SKBV 2023

Erfolgsrechnung			
		Ertrag	Aufwand
Jahresbeiträge			
Einzelmitglieder	CHF	5'265.40	
Kollektivmitglieder:	CHF	900.00	
Kath. Bauernver. Solothurn			
Bauernverband Uri			
Christl. Bauernbund St. Gallen			
Beitrag Kath. Organisationen			CHF 240.00
Kontospesen			CHF 62.80
Vorstand und Sekretariat			CHF 1'826.40
Jahresbericht/Generalversammlung	CHF	1'620.00	CHF 4'959.15
Herbst-Tagung	CHF	1'280.00	CHF 1'969.90
Webseite			CHF 849.30
Vermögensabnahme	CHF	842.15	
Total	CHF	9'907.55	CHF 9'907.55
Bestandsrechnung per 31.12.2023			
Aktiven		Bestand	
Raiffeisen Willisau 6594-2	CHF	23'884.20	
Kasse	CHF	51.55	
Passiven			
Eigenkapital			CHF 24'777.90
Abnahme			CHF - 842.15
Total	CHF	23'935.75	CHF 23'935.75
Vermögensvergleich			
Aktiven 31.12.2022			CHF 24'777.90
Aktiven 31.12.2023			CHF 23'935.75
Vermögensabnahme			CHF - 842.15

Kassier: Walter Gisler

Protokoll der 81.Generalversammlung

Sonntag, 05.März 2023, Restaurant Bretzelstube in Benken SG

Programm:

10.15 Uhr Gottesdienst mit Abt Emmanuel in der Wallfahrtskirche Maria Bildstein, Mitgestaltung durch Diakon Fritz Renggli sowie Panflöten- und Orgelspiel
 12.00 Uhr Mittagessen im Restaurant Bretzelstube, Benken
 13.30 Uhr Beginn der Generalversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Genehmigung GV-Protokoll Schönenwerd 2022
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Jahresrechnung 2022
-Revisorenbericht
-Festlegen der Jahresbeiträge 2024
6. Tätigkeitsprogramm 2023
7. Verschiedenes/ Grussworte

1. Begrüssung

Nach dem eindrücklichen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche mit Abt Emanuel Rutz und Diakon Fritz Renggli und einem währschaftigen Mittagessen begrüsst die Präsidentin Kathrin Meyer um 13.40 Uhr die 48 Mitglieder und 8 Gäste zur 81. Generalversammlung der SKBV. Zu Beginn der GV zündet die Präsidentin eine gesegnete SKBV-Kerze an.

Speziell begrüsst werden:

Sorgechrottä: Berta Amgarten (Präsidentin)
 SAKLJ: Erika von Euw (Präsidentin)
 Bauernverband UR: Sergio Poletti (Co-Präsident)
 Kath. Bauernverein SO: Andrea Nussbaumer (Präsidentin)
 Referent und Zelebrant: Abt Emanuel Rutz
 Stiftungsrat Maria Bildstein: Dölf Widmer (Präsident)
 Ehemalige Präsidenten und Vorstandsmitglieder

Entschuldigt haben sich:

Kiser Edith (Vorstand)
 Achermann Erna (Vorstand)
 Ritter Markus (SBV-Präsident)
 Dürr Barbara (Präsidentin CBB St. Gallen)
 Challandes Anne (SBLV)
 Widmer Regina (srakla)
 Kober Andri (Sorgentelefon)
 Romer Heidi (Gemeinderat Benken)
 Bistum St. Gallen
 Niederberger Monika (ehem. Vorstand SKBV)
 Tobler Ueli (ehem. Srakla & Sorgentelefon)
 Schildknecht Monika & Franz
 Schmid Josef
 Schälli Ueli & Anna (ehem. Präsident SKBV)
 Bürgi Jakob & Hildegard (ehem. Vorstand SKBV u. ehem. Sorgächrottä)
 Schätti Maria
 Boutellier Josef
 Rüttmann Josef, Aesch
 Haller Rolf

2. Wahl des Stimmenzählers:

Vorgeschlagen und mit Applaus gewählt werden Franz Peterhans und Christoph Schneider.

3. Genehmigung GV-Protokoll vom 20. März 2022

Das Protokoll wurde mit der Einladung zur GV verschickt. Es wird von der Versammlung genehmigt und an die Erstellerin Edith Kiser verdankt.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Mit einer Power-Point-Präsentation lässt uns die Präsidentin das vergangene Jahr nochmals in Erinnerung rufen.

Die 80. Generalversammlung fand am 20. März 2022 nach zweijährigem Unterbruch in Schönenwerd statt. Die Präsidentin führte souverän durch die Jubiläums-Generalversammlung.

Am 11. September 2022 organisierten wir eine Herbst-Wallfahrt zu Bruder Klaus und Dorothee. Über 50 Personen trafen sich im Flühli (OW), um für die momentan unsichere weltpolitische Lage oder auch für persönliche Anliegen zu beten.

Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen; das erste Mal anschliessend an den Besuch bei den Schwarzenberger Ferienwochen und beim zweiten Mal an der Sommersitzung bei Edith Kiser in Alpnach. Nach der Sitzung durften wir den Steinbruch Gubber besichtigen und erfuhren einige interessante Details über die Gesteinsschichten sowie über die Gewinnung und Verwendung der Steine. Zum Tagesabschluss waren wir bei Edith und Marcel Kiser zu Kaffee und Kuchen sowie einer Hof-Führung eingeladen.

Neues aus den Partnerorganisationen:

Bäuerliches Sorgentelefon: Mitgliederversammlung 30. März 2022;
Das 25-jähriges Bestehen wurde mit dem Team und dem Vorstand an einem gemeinsamen Wochenende gefeiert.

SAKLJ: - Febr. 2022 Vordemwaldkurs,
- Dezember 2022 Quartenkurs; neue Präsidentin ist Erika von Euw
- 50 Jahre SAKLJ: Gönnerreffen in Rothenthurm

Kantonale Sektionen: Einen herzlichen Dank für die Arbeit auf kantonaler Ebene geht an
CBB SG, Kath. Bauernvereinigung SO und Bauernverband Uri.

Partnerorganisationen:

- srakla (schweizerische reformierte arbeitsgemeinschaft kirche und landwirtschaft)
12./13. Nov. 22 Vorstandsweekend auf dem Wellsberg
- DFKO (Deutschschweizer Forum Katholischer Organisationen) SKBV-Mitglied
- SKVV (Schweizerischer katholischer Volksverein) SKBV-Mitglied
- Kontakt zu SBV und SBLV pflegen (keine Mitgliedschaft, da konfessionseutral)

Zum Schluss des Jahresberichtes bedankt sich Kathrin besonders bei ihren Vorstands-Gspähni für die gute Zusammenarbeit.

Mit einem herzlichen Applaus wird der Jahresbericht von der Versammlung genehmigt.

5. Jahresrechnung 2022

Der Kassier Walter Gisler stellt uns die Jahresrechnung vor. Diese schliesst mit einer Zunahme von 1'762.55 Fr. ab. Obwohl die Mitgliederzahlen rückläufig sind, haben aufgrund von höheren Einzahlungen von etlichen Mitgliedern die Mitgliederbeiträge insgesamt zugenommen.

Auch dieses Jahr hat die Agrisano die Kosten für den Druck des Jahresberichtes übernommen. Der Vermögensstand per 31.12.2022 beträgt 24'777.90 Fr.

Revisorenbericht: Josef Reichmuth liest den Revisorenbericht. Er hat zusammen mit Marius Rudaz die Jahresrechnung geprüft, die Belege verglichen und empfiehlt nun der Versammlung die sauber und korrekt geführte Rechnung zu genehmigen.
Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.
Die Präsidentin bedankt sich beim Kassier sowie den Rechnungsrevisoren für ihre Arbeit.

Festlegen der Jahresbeiträge 2023

Der Vorstand schlägt vor, die Jahresbeiträge wie im Vorjahr zu belassen d.h.

Einzel-Mitglieder: 20.- Fr. (1 Stimmrecht)
Paarmitgliedschaft: 30.- Fr. (2 Stimmrechte)
Kollektivbeitrag: mind. 100.- Fr. mit 10 Delegiertenstimmen
Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

6. Tätigkeitsprogramm 2023

- 5. März: Generalversammlung in Benken
- 29. Okt. Herbsttagung in Schülen, Referat von Mathias Gisler zur «Gardenzeit in Rom»
- 29. Jan.-2. Febr. 24 und 12. Febr.-16. Febr. 24 Schwarzenberger Ferienwochen

- Vorstandsarbeit:

- 2 Vorstandssitzungen
- Sommersitzung: konkrete Ideen für die Zukunft der SKBV ausarbeiten, Ziel: an der GV 2024 Strategien vorstellen, «Was, wenn keine Vorstandsleute gefunden werden?»
- Bäuerliches Sorgentelefon aktiv als Träger unterstützen
- Kontakte pflegen mit anderen Organisationen: SAKLJ, SRAKLA, Bäuerlicher Sorgächerrätä
- Zusammenarbeit mit kantonalen Sektionen (SO, SG, UR)
- Website aktuell halten

7. Verschiedenes/ Grussworte

- Grussworte überbringen Dölf Widmer, Stiftungsratspräsident Maria Bildstein, Sergio Poletti, Co-Präsident Bauernverband Uri, Berta Amgarten (Bäuerlicher Sorgechrattä), Erika von Euw (SAKLJ-Präsidentin)

- Zum Schluss: Mit dankenden und zuversichtlichen Worten beschliesst die Präsidentin Kathrin Meyer die Versammlung.

Überlasst all eure Sorgen Gott.

1.Petrus 5:7

Ende der Generalversammlung 2023 um 14.40 Uhr.

Im Anschluss an die Versammlung hält Abt Emanuel Rutz ein spannendes Referat zum Thema: «Christus und die Kirche heute, Freuden und Herausforderungen in einer digitalen Welt». Mit eindrücklichen Worten erzählt der Abt seinen Werdegang und wie wir Christus im Alltag begegnen können. Anhand einer App lud er die Zuhörenden ein, sich besonders in der Fastenzeit auf Gott einzulassen. Die authentischen Beispiele aus dem Klosterleben rundeten den Vortrag ab.

Attinghausen, im März 2023

Der Tagesaktuar: Ruedi Zurfluh



Gedanken des Präsidiums

Ein Jahr mit vielen interessanten Gesprächen

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern, Gönner und Gäste

Die Zeit vergeht wie im Flug und schon ist das Jahr 2023 wieder vorbei. Wir nehmen euch mit auf einen kurzen Rückblick auf die Arbeiten und Tätigkeiten des Bauernverbands Uri.

Im Frühling durften wir als Gastkanton an der Landwirtschaftsmesse Agrischa in Ilanz Graubünden teilnehmen. Es war ein sehr gelungener Anlass, alles war top organisiert und wir wurden herzlich willkommen geheissen. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden.



Das Siedlungsleitbild in Andermatt hielt uns auch im 2023 auf Trab. Wir führten viele Gespräche mit betroffenen Landwirten und Landeigentümern. Ebenfalls hatte man mehrere Gespräche mit dem Gemeinderat von Andermatt und versuchte die Anliegen seitens Landwirtschaft aufzuzeigen. Diese Angelegenheit in Andermatt wird uns mit Bestimmtheit auch noch im Jahr 2024 beschäftigen.

Zu den Dauerthemen gehören auch die Grossraubtiere. Es ist ein schwieriges Thema für uns alle. Sobald von der Politik ein Schritt in die richtige Richtung gemacht wird, hagelt es von der Umweltseite Kritik und Einsprachen.



So führen wir laufend Gespräche mit den verantwortlichen Personen und Ämter. Mit der Wolfswehr haben wir ein Instrument, mit welchem im Ereignisfall den Betroffenen schnell und fachmännisch Hilfe angeboten werden kann.

Ein grosses Engagement setzt der Bauernverband Uri auch zu Gunsten der Alpwirtschaft ein. Sei es politisch, in die Organisation des Alpkäsewettbewerbs, aber auch in die Alpberatung. Nebst der Ausarbeitung der neuen Bildungsreform unterstützt der Verband das BWZ Uri in der Organisation und der Umsetzung der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung.

Diese und weitere Themen haben die verschiedenen Arbeitsgruppen des Vorstandes beschäftigt. Einige dieser Herausforderungen werden uns auch im kommenden Jahr begleiten und es werden sicher noch weitere dazukommen.

An dieser Stelle wollen wir anmerken, dass wir sehr gerne neue Ideen, Anliegen oder Anmerkungen von eurer Seite entgegennehmen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsstelle und der AGRO-Treuhand für die gute und tatkräftige Zusammenarbeit. Ein grosser Dank gilt auch allen, welche die Anliegen der Landwirtschaft in einer Form unterstützen.

Nun wünschen wir euch alles Gute in Haus und Stall.

Co- Präsidenten
Max Müller & Sergio Poletti



Jahresrückblick CBB St. Gallen

Christlicher Bauernbund
Kanton St. Gallen

Wir haben uns daran gewöhnt, die letzten Jahre in «vor und nach Corona» einzuteilen. Wenn ich auf 2023 zurückblicke, spreche ich gerne vom ersten normalen Jahr nach der grossen Zäsur namens Covid 19. Gewisse Veranstaltungen haben davon profitiert, dass sich Menschen nach Gesellschaft und Unterhaltung sehnen. Andere Angebote wurden kaum mehr genutzt, Restaurants blieben für immer geschlossen und einige Vereine klagen, dass sie nach der Krise nicht mehr in die Gänge kommen.

Erfreulicherweise darf ich vermelden, dass das Vereinsleben in den meisten Sektionen sich wieder auf dem «Vor-Corona-Stand» eingependelt hat. Ein herzliches «vergelts Gott» geht an die Vorstandsmitglieder der Sektionen für ihr Engagement. Ich wünsche allen weiterhin viel Elan und Befriedigung, spannende Begegnungen und einen interessanten Austausch unter Gleichgesinnten. Auch die Angebote der kantonalen Organisation CBB fanden wieder Anklang.

Zu Beginn der Wattwiler Tagung im Januar 2023 waren wir erst mal damit beschäftigt, zusätzliche Tische und Stühle bereitzustellen. Der Vortrag von Wetterfrosch Dr. Felix Blumer «von der Wetterbeobachtung zur punktgenauen Wetterprognose» stiess auf grosses Interesse. Der Meteorologe, bekannt von SRF Meteo, erzählte anschaulich, wie eine Wetterprognose zustande kommt. Auch wagte er einen Blick in die Zukunft und warnte vor Jahren mit grossen



Was schenkt man einem Meteorologen?
Einen speziellen Schirm!

Wetterschwankungen. Konkret riet er den Landwirten, auf robuste Pflanzen zu setzen, die der Trockenheit oder Nassphasen trotzen. Während des nasskalten Frühlings und den langen heissen Sommertagen habe ich mich ab und zu an den Vortrag von Felix Blumer erinnert.

Auch der von Franz und Agnes Koller organisierte Anlass vom Februar in Alt St. Johann darf als Erfolg bezeichnet werden. Der Referent Dr. Alfred Noser konnte mit seinen Ausführungen zum Thema «Glück» die Anwesenden begeistern.

Im März war die Schweizerische katholische Bauernvereinigung zu Gast in Benken. Nach dem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Bildstein fand die eigentliche HV statt. Der grosse Aufmarsch der Mitglieder war sehr erfreulich, verlangte aber von den Organisatoren einiges an Flexibilität ab.



Seealpsee,
Sommergottesdienst CBB

Bei besten Wetterbedingungen durften wir im Juli den Gottesdienst am Seealpsee feiern. Die musikalischen Darbietungen des Jodelklubs Ruggisberg verliehen dem Gottesdienst einen stimmigen, festlichen Rahmen. Ein spezieller Dank geht an Josef Manser, der jeweils die nötigen Absprachen trifft und als Priester die Messe zelebriert.

Der Blick in die Ukraine und in den Nahen Osten macht mir bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, dass wir in unserem Land so viel Normalität leben dürfen. Nachdenklich macht mich, dass es der Menschheit im 21. Jahrhundert nicht gelingt, bei Meinungsverschiedenheiten miteinander im Dialog zu bleiben und Konflikte friedlich auszutragen. Den Menschen, die unter den unsäglichen Kriegen leiden müssen, wünsche ich von Herzen, dass sie von der Welt nicht vergessen werden und auch in schwierigsten Zeiten kleine Momente der Freude und der Zuversicht erleben dürfen.

Text & Bild: Präsidentin, Barbara Dürr, Gams

Jahresrückblick katholische Bauernvereinigung SO

Jedes zweite Jahr findet die GV statt. So auch dieses Jahr. Traktandiert war die Wahl eines neuen Präsidiums. Andrea Nussbaumer wurde mit tosendem Applaus als Präsidentin verabschiedet. Sie war bereits vor der Heirat und ihrer Familiengründung im Kantonalvorstand aktiv. Als langjährige Präsidentin führte sie die Vereinigung immer wieder an neue Höhepunkte, die wir keineswegs missen möchten. Nach einem Abschied erfolgt ein Wechsel. Die Generalversammlung wählte mich, Thomas Nussbaumer, zum Präsidenten. Das Vereinsjahr ging sanft los. Die erste Vorstandssitzung stand mir bevor mit der Vorbereitung der jährlich stattfindenden Sommertagung. Dieser Event wechselt jedes Jahr die Region resp. den Bezirk. Auf dem neu erstellten Siedlungshof der Familie Meile in Wolfwil durften wir diese Tagung abhalten. Wir fanden ausgezeichnete Bedingungen vor Ort für eine wohlklingende Jodlermesse, schattige Sitzplätze und schmackhafte Verköstigungsmöglichkeiten. Da wir uns in einem Wahljahr befanden, nutzten wir die Gelegenheit, den Kandidierenden für den Nationalrat eine Plattform zu geben, um sich den Anwesenden vor zu stellen. Von der Mitte-Partei ergriffen Marie-Theres Widmer, Bäuerin, und Edgar Kupper, Bauer, das Wort. Der Anlass war für alle Beteiligten ein voller Erfolg mit rund 300 Besuchern. Klein und Gross war dabei.

Im September galt es dann ernst, die Werbetrommel für «unsere» Kandidaten zu rühren. So stellten Freiwillige in den Regionalgruppen der kath. Bauernvereinigung die schönen Wahlsujets auf.



50 mal lachten uns Marie-Theres Widmer und Edgar Kupper im ganzen Kanton an wichtigen Verkehrsstrassen und -kreuzungen entgegen. Fast geschafft: Edgar Kupper ist nun erster Ersatz bei der Mitte-Partei. Wir hoffen für ihn auf ein Nachrutschen in den Nationalrat. Den beiden

Kandidaten danken wir für ihre Kandidatur. Weiterhin bringen sie unsere bäuerlichen Anliegen und Sorgen im Kantonsrat ein und kämpfen für die Landwirtschaft. Wir wünschen ihnen dazu viel Kraft und Motivation. Wir schenken den beiden unser Vertrauen. Und so vertraue auch ich, dass wir miteinander ein gesundes und segenreiches Bauernjahr leben dürfen.

Text und Bilder: Thomas Nussbaumer, Präsident kath. Bauernvereinigung SO



Heutzutage scheint es, dass kaum jemand mehr zuhören kann. Das bäuerliche Sorgentelefon hingegen sieht genau das als seine Hauptaufgabe an. Im Jahr 2023 war ein offenes Ohr von unserer Seite auch wieder vonnöten. Die Sorgen der landwirtschaftlichen Bevölkerung werden zwar in den Medien und in der Politik intensiv verhandelt. Ernsthaft zugehört wird den Menschen aber nur selten. Wir hingegen wollen das Zuhören, das „ganz Ohr sein“ nach wie vor leben und somit auch Gespräche fördern. Dies ist und bleibt Sinn und Zweck und unsere wichtigste Aufgabe.



Regina Widmer, Präsidentin der srakla und Andri Kober, Präsident des bäuerlichen Sorgentelefon im Gespräch mit BesucherInnen an der BEA

Foto: Simon Bart

Unser Präsident ist immer wieder in der ganzen Deutschschweiz unterwegs, um sich den Menschen als Coach, Mediator oder Seelsorger zuzuwenden. Aktuelle Entwicklungen schlagen sich regelmäßig in den anonymen Anrufen und in persönlichen Seelsorgegesprächen nieder. Dabei fällt auf, dass die Themen, welche die Bäuerinnen und Bauern beschäftigen, durchaus in den Medien präsent sind, die persönlichen Sorgen die daraus erwachsen sich in jeder Beziehung unterschiedlich auswirken.

Drei Gelegenheiten im Jahr 2023 erscheinen erwähnenswert:

Im März 2023 waren wir auf Einladung der Stiftung Schleife an der Bauernkonferenz in Winterthur zu Gast. Nebst Fritz Renggli vom BST Vorstand ist mit dem Präsident auch die Geschäftsführerin des bäuerlichen Sorgentelefon an diesen freikirchlich geprägten Anlass mitgekommen. Am Stand kam es durchaus auch zu offenen und engagierten Gesprächen, die uns wertvolle

Erkenntnisse über die Sorgen und Nöte, aber auch über das Glaubensleben und die Hoffnungen der anwesenden bäuerlichen Familien schenkten.

Im Mai 2023 durften die srakla und das bäuerliche Sorgentelefon bereits zum zweiten Mal als **Tagesgäste an der BEA** präsent sein. Wir danken den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn für die Einladung an den ökumenischen Kirchenstand an dieser großen Berner Publikumsmesse, an der sich Stadt und Land traditionell sehr nahekomen.

Das Logo des bäuerlichen Sorgentelefon symbolisiert ein offenes Ohr. Dieses Symbol hatte auch 2023 seine Entsprechung in der Realität.

Während des Jahres 2023 beschäftigte auch die Ausbreitung des Wolfs das bäuerliche Sorgentelefon. Die Unberechenbarkeit der Natur ist für die bäuerliche Bevölkerung nichts Neues. Auch mit regelmäßigen Verlusten und handfesten Gefahren können die Menschen in der Landwirtschaft normalerweise umgehen.



Andri Kober, Präsident des bäuerlichen Sorgentelefon, am Podium im Glarnerland

Foto: André Siegenthaler

Verletzend und frustrierend ist im Zusammenhang mit der Wolfproblematik jedoch das fehlende Verständnis bei Behörden, Medien und in weiten Teilen der Gesellschaft. Zudem läuft die öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema mehrheitlich an den konkreten Problemen der Menschen vorbei. Andri Kober hat sich bei verschiedenen Gelegenheiten zur Wolfproblematik geäußert und jeweils die seelsorgerlichen Aspekte in den Vordergrund gestellt, insbesondere die psychischen Belastungen durch traumatisierende Begegnungen mit dem Raubtier oder durch die Angst vor dem Verlust der eigenen Lebensgrundlage. Am 8. Dezember 2023 moderierte unser Bauernpfarrer außerdem ein Podium in Elm, auf Einladung des Glarner Bauernverbandes und der Bauerngruppe Glarus Süd. Die ernsthaften Sorgen um die Zukunft der Alpwirtschaft waren für die Teilnehmenden sehr bewegend.

Bern im Januar 2024, *Andri Chr. Kober* Präsident Bäuerliches Sorgentelefon



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Katholischer Landjugend (SAKLJ)

Unter dem Motto "s'Läbä läbä im Rollstuehl!" starteten wir am 04. und 05. Februar ins neue SAKLJ-Jahr. Tobias Marti kam durch einen Unfall im Töffli-Alter in den Rollstuhl. Die junge Persönlichkeit nahm uns in sein Leben mit und erzählte uns, wie es ist, auf Rädern unterwegs zu sein. Seine sympathische, ehrgeizige und freundliche Art hat viele beeindruckt. Nach einem gemütlichen Abend durften wir am zweiten Tag selbst in einen Rollstuhl sitzen und so einige Challenges meistern. Mit weiteren Eindrücken aus Tobias' Wohnsituation und seinem sportlichen Alltag ging das beeindruckende Wochenende bereits wieder zu Ende.

Am 20. August waren wir bei Peter Brunner in Lütisburg zu Gast. An einem traumhaften Sommertag und einem köstlichen Mittagessen liessen wir am Fotihöck Revue passieren und schauten in einer gemütlichen Runde die Fotos der letzten Kurse an.



SAKLJ-Vorstand

Das letzte Mal in Quarten! Wie jedes Jahr trafen wir uns vom 27. – 31. Dezember in Quarten. Wir bildeten uns zu den Themen "Kirche, Gott, Heute?", Weltreise, Filzen und Tanzen weiter. Dabei durften wir viele tolle Stunden miteinander verbringen. Weder die Fackelwanderung bei einem "Wyyschwarzem" noch der bunte Abend oder das Trycheln am Silvestermorgen kamen zu kurz.

So blickten wir bei der Schlussversammlung auf einen gelungenen Kurs zurück und teilten den Kursort-Wechsel mit. Auf der anderen Seite des Walensees, in Amden, wird die Tradition weitergeführt. So verabschiedeten wir uns in Quarten und freuen uns auf den Schwendikurs 2024 in Amden!

SAKLJ-Präsidentin, Erika von Euw

Weitere Informationen auf: www.saklj.ch

Vordenwaldkurs 23.-24. März. 2024

Thema: «Was mä us Sunnewirbel und Blackä suscht nu cha machä!»

Neu: Schwendikurs 27.-31. Dezember 2024:

Amden SG: Themen noch nicht bekannt.

Text & Bild: SAKLJ-Präsidentin, Erika von Euw



Jahresrückblick Sorgechrattä

Unsere Mitgliederversammlung fand am 19. Januar 2023 in Hergiswil NW statt. Die Nidwaldner Bäuerinnen gaben uns die Möglichkeit im Vorfeld ihrer GV unsere Versammlung durchzuführen.

Im Zentrum unserer MV stand die Neuwahl unserer Geschäftsführerin Gerlinde Neff aus Appenzell. Gerlinde hat die Aufgaben von Lydia Fässler übernommen, welche 14 Jahre mit grossem Einsatz und viel Feingefühl unsere Geschäftsstelle geführt hat. Ein grosses Dankeschön an Lydia für alles, was sie für den Sorge-Chrattä geleistet hat! Gerlinde Neff ist schon gut mit ihrer neuen Aufgabe vertraut und hat die Weihnachtspäckli - Aktion bereits erfolgreich geschafft. Aus den vielen Handarbeiten, die uns gespendet wurden, hat sie 120 Weihnachtspäckli zusammengestellt und damit vielen Familien und auch Alleinstehenden unerwartet Freude bereitet.



Strickwaren und vieles mehr wurden eingepackt

Im vergangenen Jahr gingen mehrere Gesuche um finanzielle Unterstützung beim Sorge-Chrattä ein. Diese wurden vom Vorstand geprüft und bei acht Gesuchen durften wir willkommene Beiträge sprechen. Die oft schwergeprüften Familien schätzen diese Hilfe sehr, das kommt in den Dankeschreiben jeweils sehr schön zum Ausdruck.

Dem Bäuerlichen Sorge-Chrattä wurden auch im vergangenen Jahr grosszügige Spenden überwiesen: Kollekten bei speziellen kirchlichen Anlässen oder bei Trauerfeiern, die Sternsinger aus Schlatt-Haslen haben einen namhaften Betrag ihres gesammelten Geldes dem Sorge-Chrattä überbracht, weiter durften wir viele Spenden durch die Verwendung unserer Kondolenz- und Glückwunschkarten entgegennehmen. All unseren wohlgesinnten Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

An unserer Mitgliederversammlung 2024 darf ich mein Amt als Präsidentin weitergeben. Ich wünsche meiner Nachfolgerin viel Glück zur neuen Aufgabe, ich danke meinen ehemaligen und aktuellen Vorstandsfrauen für die stets gute Zusammenarbeit und wünsche dem Bäuerlichen Sorge-Chrattä weiterhin ein



Pakete bereit zum Versand

segensreiches Wirken für unsere Bauernfamilien, die schwere Sorgen belasten.

Von Herzen wünsche ich Euch allen Gesundheit, Glück und Erfolg in Haus und Hof.

Text: Berta Amgarten
Bilder: Gerlinde Neff

Adressen Organe SKBV

Vorstand			
Präsidentin			
Meyer-Flühler	Kathrin	Hinter-Wellsberg 3	6130 Willisau LU
Vizepräsidentin			
Schneider-Ullmann	Gisela	Hof Langwies	8360 Wallenwil TG
Kassier			
Gisler	Walter	Oberdorf 38	6215 Beromünster LU
Medien			
Nussbaumer	Thomas	Zwillmatt 55	4634 Wisen SO
Beisitz			
Huber	Sebastian	Salengrund 2722	9533 Kirchberg SG
Homepage			
Zurfluh	Ruedi	Obermatt 3	6468 Attinghausen UR
Aktuarin			
Kiser-Herger	Edith	Walkersrüti 2	6055 Alpnach OW
Programm/Versand			
Achermann	Erna	Chrüzmatte 23	6247 Schötz LU
Diakon/Sorgentelefon			
Renggli	Fritz	Bachwilstr. 16	6162 Entlebuch LU

Rechnungsrevisoren			
Reichmuth	Josef	Alter Pilgerweg 4	6414 Oberarth
Rudaz	Marius	Hameau de Cormanon 3	1752 Villars-sur-Glâne FR

Korrespondenzadresse SKBV

Meyer-Flühler Kathrin Hinter-Wellsberg 3 6130 Willisau
www.katholische-bauernvereinigung.ch mail@katholische-bauernvereinigung.ch
 Telefon 041 970 17 09

Schwarzenberger Ferientage Teamleitung

Reichmuth Regina Alter Pilgerweg 4 6414 Oberarth
 Telefon 041 855 06 90

Adressen Kollektivmitglieder

CBB St. Gallen (Christlicher Bauernbund St. Gallen)			
Präsidentin			
Dürr-Bruhin	Barbara	Haagerstr.43	9473 Gams
Katholische Bauernvereinigung SO			
Präsident			
Nussbaumer	Thomas	Zwillmatt 55	4634 Wisen
Bauernverband Uri			
www.nbv-obv-ubv.ch			
CO-Präsidium			
Müller	Max	Ratismatt 11	6464 Spiringen
Poletti-Zraggen	Sergio	Bockistrasse 6	6472 Erstfeld

Adressen Partnerorganisationen

SAKLJ (Schweizerische Arbeitsgruppe katholischer Landjugend)			
Präsidentin			
Von Euw	Erika	Feldweg 3	6440 Ingenbohl
		www.saklj.ch	saklj@landjugend.ch

Verein Bäuerlicher Sorgä-Chrattä			
Geschäftsführerin			
Neff-Stäbler	Gerlinde	Immstrasse 17	9050 Appenzell
		www.sorgechratte.ch	info@sorgechratte.ch

srakla (schweiz. reformierte arbeitsgemeinschaft kirche und landwirtschaft)			
Präsidentin			
Widmer	Regina	Siechenbach 1	3250 Lyss BE
		www.srakla.ch	

Bäuerliches Sorgentelefon			
Präsident			
Kober	Andri	Aarbühlstr. 1	3084 Wabern
Geschäftsführerin			
Schwegler	Patrizia	Bellevueweg 18	6300 Zug
		info@baeuerliches-sorgentelefon.ch	
		Unser Telefon: 041 820 02 15	
		Mo 08.15-12.00 Di 13.00-17.00 Do 18.00-22.00	
		www.baeuerliches-sorgentelefon.ch	

agrisano 

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Jetzt
Termin
vereinbaren!



Gesamtberatung

Unsere Kernkompetenz
für den perfekten
Versicherungsschutz.

Wir beraten Sie kompetent!

Kontaktieren Sie
Ihre Regionalstelle:



Herzlichen Dank der Agrisano für die finanzielle Unterstützung!